

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Herausgeber: Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel
Band: 169 (1991)

Artikel: Erfahrungen mit der Basler Mission und ihrer Geschichte
Autor: Bieder, Werner
Vorwort: Vorwort
Autor: Meyer, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Es war vor genau zehn Jahren, als sich unsere Kommission mit der Themengestaltung für die Neujahrsblätter der kommenden Jahre beschäftigte. In der Diskussion wurde angeregt, in einer oder mehreren Publikationen die vielfältigen Beziehungen, die Basel mit der Dritten Welt verbinden, zur Sprache zu bringen. Es war klar, dass dabei auch der Basler Mission eine Schlüsselrolle zukam. Man wollte sich zum vornehmerein nicht allein auf die historischen Aspekte beschränken, sondern gerade auch die Problematik der Gegenwart miteinbeziehen. Mehrere Anfragen an Persönlichkeiten, die uns für eine solche Aufgabe kompetent schienen, führten vorerst zu keinem Ergebnis, so dass die Sache einige Jahre liegen blieb. Umso erfreulicher ist es, dass es schliesslich doch noch gelungen ist, in Professor Dr. theol. Werner Bieder einen Autor zu finden, der wohl wie kein zweiter berufen ist, das Thema in seiner ganzen Weite und Komplexität darzustellen.

Nach praktischen Erfahrungen als Pfarrer in Oberhallau und Glarus nahm er von Glarus aus 1948 an der Basler Universität seine Dozententätigkeit für Neues Testament auf, die er von 1957 an auf Missionswissenschaft ausdehnte, und war in beiden Disziplinen bis 1976 tätig; seit 1955 rüstete er zudem als Studienleiter der Basler Mission zahlreiche Jahrgänge von Studenten und Missionsarbeitern für ihre verantwortungsvolle Aufgabe in den Ländern der Dritten Welt aus, und schliesslich hat er selbst als Dozent an verschiedenen Colleges in Kamerun, Ghana, Indien und zuletzt noch in Korea gewirkt und damit in lebendiger Auseinandersetzung mit Studenten, Professoren, Missionaren, Pfarrern und Vertretern ausserchristlicher Glaubensanschauungen Augen und Ohren geöffnet bekommen für die Fragen und Anliegen nichteuropäischer Völker und Kulturen. Dass Professor Bieder nebst alledem noch ein begnadeter Organist ist, der sich ein Leben lang mit Bach und Mozart beschäftigt hat, wird dem aufmerksamen Leser unseres Neujahrsblatts nicht entgehen.

In zahlreichen Büchern und Abhandlungen hat Werner Bieder immer wieder Fragen neutestamentlicher Theologie und des mit ihr verbundenen Missionsauftrags behandelt. Für sein wissenschaftliches, musikalisches und praktisches Wirken hat ihn der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt im Jahre 1971 mit dem Wissenschaftspreis der Stadt Basel ausgezeichnet.

Im Namen der Kommission zum Neujahrsblatt, aber auch ganz persönlich danke ich Herrn Professor Bieder sehr herzlich dafür, dass er es so bereitwillig übernommen hat, ein Neujahrsblatt zu schreiben, das beinahe mit jeder Zeile von der Person des Verfassers geprägt ist.

Dass unser Neujahrsblatt, das wir hiemit einer hoffentlich recht zahlreichen Leserschaft übergeben, ausgerechnet im Jahre 1990 erscheint, in dem die Basler Mission ihr 175. Jubiläum feiert, ist eher einem glücklichen Zufall als einer ursprünglichen Absicht zu verdanken.

Basel, am 5. Mai 1990

*Dr. Friedrich Meyer
Präsident der Kommission zum
Neujahrsblatt GGG*